

176/273 1727 Januar 16., Paris

## Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend die Finanzierung der Rekrutierung für die Gardekompanie und die Placierung eines Cousins

**B** Zurlauben<sup>1</sup> erinnert seinen Bruder<sup>2</sup>, den Abbé, an sein vor wenigen Tagen abgeschicktes Schreiben<sup>3</sup> mit der Bitte, das für die Rekrutierung nötige Geld aufzutreiben und Müller<sup>4</sup> auszuhändigen. Da er bisher von ihm (Müller) nicht gehört hat, bittet er den Bruder, ihn über den Stand der Rekrutierung aufzuklären. Er muss unverzüglich wissen, ob er allenfalls anderswo Rekruten aufzutreiben muss.

Der Ammann<sup>5</sup> hat Zurlauben angefragt, wie viel es ihn jährlich kosten würde, wenn er seinen Sohn<sup>6</sup> bei ihm (Zurlauben) als Fähnrich in die Gardekompanie schickte. Zurlauben antwortete, dass es ihn mindestens 100 Schweizer Silberécus kosten würde, wobei im Kriegsfall die Kosten noch steigen würden. Wenn Zurlauben einmal seine Geschäfte besser im Griff hat, will er sich mehr für seine Brüder<sup>7</sup> engagieren, sofern er mit ihnen zufrieden ist.

---

<sup>1</sup> Beat Franz Plazidus Zurlauben, Identifikation anhand von Schriftvergleich.

---

<sup>2</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben, der sich gemäss Adresse in Zug aufhält.

---

<sup>3</sup> S. Zurlaubiana AH 184/16.

---

<sup>4</sup> Balthasar Müller.

---

<sup>5</sup> Fidel Zurlauben.

---

<sup>6</sup> Rudolf Beat Jakob Anton Zurlauben.

---

<sup>7</sup> Heinrich Damian Leonz Zurlauben und Beat Ludwig Zurlauben.

---

AH 176, Bl. 612-613 • Bl. 613<sup>r</sup> leer, 613<sup>v</sup> mit Adresse und Siegel.  
Original, in französischer Sprache.

---